



## DER UNSTERBLICHE GOLDMACHER

**O**b man Nicholas Flamel überhaupt in die Reihe der Hochstapler und Betrüger einreihen kann, darüber lässt sich trefflich diskutieren. Zu viel ist bei dieser Person unklar, Legenden mischen sich mit Wahrheiten, die Herkunft seines Reichtums liegt im Halbdunkel. Wer ist nun dieser Nicolas Flamel?

Fest steht, dass Flamel, der vermutlich 1330 geboren wurde, ein erfolgreicher Schriftsteller und Handschriftenhändler war. Schon eher unklar ist, ob er auch ein erfolgreicher Immobilienhändler und Alchemist war. Legende und Wahrheit mischen sich auch bei seinem angeblichen Reichtum. Ob es aus dem erfolgreichen Versuch stammt aus Quecksilber Gold zu machen oder aus der Erbschaft seiner Frau oder Immobilienhandel, darüber streiten sich die Historiker. Vollends in das Reich der Legende gehört, dass er den „Stein der Weisen“ entschlüsselt habe und damit auch ewiges Leben erlangte.

Diese Weisheit soll aus dem Buch „Abraham, der Jude“ stammen. Die Erklärung darüber soll ihm ein anderer konvertierter Jude namens Maitre Canche auf dem Weg von Santiago de Compostella gegeben haben. Mit dem Wissen darüber soll er erstmalig am Rosenmontag 17. Jänner 1382 (der Tag war aber ein Freitag) Gold erzeugt haben.

Tatsache ist, dass Flamel zu einem gewissen Wohlstand kam, sehr freizügig bei Spenden war und viele, heute würde man sagen „soziale Projekte“, unterstützt hat. In Zedlers Lexikon von 1735 wird das Gerücht gestreut, dass Flamel öffentliche Gelder unterschlagen habe. Verschwörungstheorien sehen ihn als Großmeister des Ordens „Priore de Sion“, ein Orden der nachweislich eine Erfindung ist und auf eine Fälschung beruht. Mit dem Wissen um den Stein der Weisen habe Flamel den Tod seiner Frau und seinen eigenen vorgetäuscht und bis in unsere heutige Zeit wollen ihn Menschen irgendwo in der Welt gesehen haben.